

WISSENSMANUFAKTUR

Ist das Wählen Bürgerpflicht oder Verrat an der Heimat?

Gedanken zu unserer vermeintlichen Demokratie...

von **Andreas Popp**



Oh oh, welche Überschrift für einen Aufsatz... aber Sie kennen doch meine Devise: Bleiben Sie erst einmal locker und lesen in Ruhe, was ich zu dem folgenden Thema „Bundestagswahl“ zu sagen habe.

In Anbetracht unserer *gesteuerten Medienwelt* kann man kaum zu polarisierend und polemisch sein, um die Menschen ein wenig zu „schütteln“, denn das ist auch das *Mainstream-Instrumentarium*, mit dem wir täglich behandelt werden. Die Grundproblematik zum Thema „Volksverdummung“ bezieht sich natürlich längst nicht nur auf Deutschland, sondern auf alle Länder dieser Welt, denen man „wahre“ Demokratie und Rechtsstaatlichkeit „vorgaukelt“.

Da ich mich bei meinen Vorträgen meist im deutschsprachigen Raum bewege (mit der Ausnahme Kanadas, deren Leserinnen und Leser ich an dieser Stelle einmal besonders begrüßen möchte), gehe ich bekannterweise auch auf diese Länder bevorzugt ein. Egal, ob ich mich in dieser bewegten Zeit in meiner deutschen Heimat, in Österreich oder auch in der Schweiz aufhalte, überall treffe ich auf Menschen, die stark beunruhigt sind, was die politischen Aktivitäten angeht. Um es volksthümlich auszudrücken, könnte man sagen, dass die Menschen dieser drei Länder Ihre Minister oder Bundesräte als inkompetent, unfähig und lobbyabhängig ansehen. Viele Menschen haben von der *politischen Korrektheit* schlicht die Nase voll und wollen Lösungen, sofern sie nicht vollends resigniert haben.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass es sich bei der politischen Korrektheit quasi um „Unwahrheiten“ handelt. Der Begriff *Korrekt* beschreibt eine klare Situation, die ohne wenn und aber beweisbar ist. Diesen Zustand mit der Einschränkung *politisch* zu versehen, ist aus meiner Sicht eine Beleidigung mittlerer Intelligenz, denn jede Einschränkung oder Reduktion auf „Halbwahrheiten“ bedeutet im Klartext: Lüge!

Die *demokratische* „Qual-ität“ speziell in Deutschland ist aufgrund der jüngeren Geschichte und der daraus folgenden „besonderen“ Rolle des Zahlmeisters einiger Staaten (z.B. der konstruierten EU), gewaltig aus dem Ruder gelaufen aber auch in anderen Ländern regieren die Politiker eher weniger in der Abhängigkeit vor Ihrem Gewissen, als unter dem Zwang der vorgegebenen Fraktionsmeinung.

Es gibt nicht wenige „Volksvertreter“ auch in höheren(!) Ämtern, die hinter vorgehaltener Hand keinen Hehl aus ihrer „Verzweiflung“ machen, viel zu oft gegen ihre eigene Überzeugung abstimmen zu müssen. In Anbetracht der Vereidigung eines „demokratischen“ Parlamentariers macht sich diese ganze Berufsgruppe im Grunde genommen permanent des Meineides schuldig, auch wenn diese Tat nicht geahndet wird, im Gegenteil. Rechtlich verfolgt werden eigentlich nur die Abweichler, wenn sie bestimmte Entscheidungen nicht vor ihrem Gewissen verantworten können und wollen, oder man diffamiert sie eben mit der Keule des „Neonazis“ oder „Antisemiten“.

Was ist von einer Kanzlerin zu halten, die „Null Toleranz gegen Rechts“ fordert und jegliche nationalen Bestrebungen des Volkes als „radikal“ bezeichnet aber auf der anderen Seite keinen Mucks der Kritik von sich gibt, wenn z.B. in Israel eine ultrarechte menschenverachtende Regierung an die Macht kommt, die offen ethnische Säuberungen von nichtjüdischen Menschen kommuniziert. Warum geht Frau Merkel nicht ebenfalls gegen diese Parlamentarier vor? Ein großer Teil der jüdischen Opposition (die natürlich ebenfalls über kein Sprachrohr verfügt) wäre vermutlich dankbar dafür. Ich glaube, ich sollte dieses Thema schnell verlassen, denn ich sehe sie schon, die Keule!

Kommen wir zurück zur Demokratie, in der man „die freie Meinung äußern darf und in der die Volksvertreter um das Wohl des Volkes bemüht sind“ (übrigens, ich glaube sehr wohl, dass es einige Politiker gibt, die nach ihrem Gewissen handeln aber damit ist natürlich auch die Karriereleiter blockiert).

In den einschlägigen Talkshows sehen wir als „Stimmvieh“ (welches zur Wahlurne rennen soll) immer wieder dieselben Gesichter, die sich seit Jahrzehnten mit denselben Parolen und dem typischen „Bla Bla“ austauschen, unterbrochen von den bestellten Claqueuren. Wer es wagt, als Parlamentarier gegen seine Parteivorgabe zu stimmen, bekommt nicht nur „nette Rückfragen“ über den Grund seiner Meinung, sondern wird schlicht unter Druck gesetzt, was bis zum Parteiausschluss führen kann.

Alles was ich hier schreibe, weiß eigentlich jeder mitdenkende Bürger und diese Systeme haben letztlich nichts mit echter Demokratie zu tun. Bei Kommunalwahlen beträgt die Wählerquote oft nur dreißig Prozent aber die gewählten Parteien feiern sich als die großen Helden, wenn sie unter diesen Umständen die 50% Marke überschreiten!

Die letzten EU-Wahlen wurden von 43.3% der Deutschen Bürger wahrgenommen, was nichts anderes heißt, als das lediglich 9.96% der Deutschen Bürger real die SPD wählten und „satte“ 14,72% auf den Wahlsieger CDU fielen.

Das kann man wirklich nur noch als Farce bezeichnen!

Die Machthaber in der Politik aber sitzen warm und trocken mit dickem Pateibuch unter den Achseln in den Aufsichtsräten der Konzerne und Verbände, die die Strippen ziehen.

Nein, dass ist *nicht* politisch korrekt, was ich hier sage aber leider ist es die Wahrheit!

Wer innerhalb dieses Systems (noch!) gut lebt, wird solche denkenden Menschen wie meine Wenigkeit gern als Verschwörungstheoretiker bezeichnen und irgendwie stimmt das ja auch. Da fällt mir gerade der kleine Witz ein, den ich ab und zu in meinen Vorträgen verwende und der nicht ganz neu ist:

Zwei Mastschweine stehen am Trog im viel zu engen Stall und sie fressen und fressen. Plötzlich sagt das eine Schwein zu seinem Nachbarn: „Du weißt Du was ich glaube? Die Menschen geben uns nur so viel Futter, damit wir dick und rund werden. Wenn wir das dann sind, werden sie uns töten und auffressen!“

Erwidert das andere: „Hör auf mit Deinen blöden Verschwörungstheorien und friss weiter.“

Obwohl die meisten Menschen aus verschiedensten Schichten den Politikern nicht mehr glauben, gehen sie immer noch wie eine Hammelherde am Wahltag zur Urne, um zu bestimmen, wer auf ihre Kosten Karriere machen darf. Oh, habe ich da Schichten gesagt? Das geht ja gar nicht, denn dann würde ich ja auch eine „Unterschicht“ benennen müssen und so etwas darf es natürlich nicht geben. Heute spricht man stattdessen von dem von Soziologen extra eingeführten Begriff *Prekariat*, damit die Armen in Deutschland nicht merken, wenn man über sie diskutiert.

Das Schlimme ist eigentlich, dass längst nicht mehr nur die stumpfe Masse, die sich abends an „intellektuellen“ TV-Sendungen, wie *„Deutschland sucht den Superstar“* o.ä. erfreut, ins Prekariat abdriftet, sondern auch Menschen, die über gewisse Mindestansprüche verfügen. Gibt es eigentlich eine geistige Unterschicht? Bestimmt.

Spannend ist übrigens, dass selbst viele Menschen, die sich als interessiert und gebildet bezeichnen, komplett gegen ihre Meinungen wählen gehen. Ich kenne sehr hoch gebildete Menschen, die gegen die deutsche Beteiligung am Afghanistankrieg sind oder sich gegen die ungerechte Verteilung der Wirtschaftsleistung aussprechen.

Auch schimpfen sehr viele Bürger (selbst mit akademischen Hintergrund) über die Bonusarien, die sich bestimmte Manager aus den Staatshilfen reinziehen. Die Parteien, die genau auf diese Missstände hinweisen und sie vollmundig abschaffen wollen, werden allerdings von den machtgesteuerten Medien so diffamiert, dass der pressehörige Wähler sich gar nicht mehr traut, die Linken oder gar die Rechten zu wählen. Also macht man sein Kreuz bei den sogenannten Volksparteien, die diese Missstände *aktiv* herbeigeführt haben.

Kann man einer christlich demokratischen Partei vertrauen, die seit Jahren propagiert, das unübersichtliche Steuersystem zu reformieren und als dann ein Prof. Kirchhoff damit anfangen will, genau dieser Mann „geschasst“ wird, weil die Lobbyisten der Steuerberater und andere vom System lebenden Personen (z.B. Konzerne, die grundsätzlich keine Steuern zahlen) aktiv werden? Zurzeit verspricht unsere Kanzlerin bei einer Wiederwahl auf keinen Fall die Mehrwertsteuer zu erhöhen, was sie im letzten Wahlkampf auch versprach, um dann diese Steuer von 16% auf satte 19% zu erhöhen (diese 3% entsprechen einer prozentualen Steigerung um über 18%). Frau Merkel hat also gelogen!

Kann man einer sozialdemokratischen Partei vertrauen, die während der ganzen Jahre ihrer Macht *konzernfreundliche* Gesetze zu Lasten des Volkes auf den Weg brachte und erst für die Arbeiter „voller Elan“ Mindestlöhne forderte, als sich die Sozi-Führungsriege sicher sein konnte, dass diese Forderung niemals Wirklichkeit werden könne?

Kann man einer FDP vertrauen, die im Rahmen der neoliberalen Dogmen jegliche Einmischung des Staates in die Konzerne als „Frevel“ bezeichnete und jetzt genau diese Fehleinschätzung als Ursache der aktuellen Wirtschaftskrise entlarvt wurde? Das ausgerechnet diese Partei momentan als „kleineres Übel“ hohe Zuwachsraten verbucht ist nur noch als absurd zu bezeichnen.

Kann man den (systemunterwanderten) Grünen vertrauen, die wider besseren Wissens *anstatt* von den *wirklichen* Problemen der Umwelt zu sprechen, wie z.B. den dramatischen Naturvergiftungen durch die in China sitzenden Westkonzerne, der europäischen Kleidungsindustrie in Indien, die durch abartige Kinderarbeit unsere Mode zu fertigen hat oder die Zerstörung der Regenwälder toleriert, zu Lasten der dort lebenden Fauna usw., lieber über die *erfundene* Klimalüge lamentieren? Wenn ich eine Frau Roth reden höre, aber na ja...lassen wir das...

Aber auch die Sozialisten und Nationalsozialisten, die sich vor allem durch das Wort „National“ unterscheiden, gelten zwar als die „Protestparteien“, sind aber aufgrund mangelnder Sachkenntnis meiner Meinung nach keine Alternative. Damit sind auch die Linken und die NPD raus.

Falls ich die „Diffamierung“ einer Partei vergaß, bitte ich um Nachsicht.

Letztlich ist das Spiel sehr einfach. Die Parteiendemokratie hat aus meiner Sicht jämmerlich versagt und ich wünschte mir dringend eine Volkdemokratie, die den Namen auch verdient. Die Wahlplakate oder Parteiinformationen appellieren nach meinem Dafürhalten nur an die einfache Struktur bestimmter Menschen, die alle wieder voller Hoffnung auf Besserung zur Wahlurne laufen, um dann festzustellen, dass auch die nächste Regierung den Karren der Bürgerverschuldung weiter in den Dreck fährt.

Solange kein Politiker, der gewählt werden möchte, deutlich macht, dass es keine unnatürliche Klimaverschiebung gibt und dass die Ursachen für die Verarmung eines immer größer werdenden Teils der Weltbevölkerung auf die Geldordnung zurückzuführen ist und man dieses Bankensystem dringend abschaffen muss, sehe ich für mich keinen Grund, zum Wählen zu gehen.

An dieser Stelle kommt oft der verständliche Einwand, dass „Nichtwählen“ der falsche Weg sei. Stattdessen sollte man den Wahlzettel durch z.B. ein großes „Durchstreichen“ ungültig machen, damit die Politiker sehen können, wie wenig man von ihnen hält. Ich habe mittlerweile meinen Glauben an Rechtsstaatlichkeit verloren und kann unendlich viele Gründe dafür nennen. Auch Wahlergebnisfälschungen schließe ich längst nicht mehr aus.

Vor kurzem gab es eine Volksentscheidung zum Thema „biometrischer Pass“ in der Schweiz und ich kenne keinen Bürger dort, der dafür war. In den teilweise noch nicht ganz vereinnahmten Medien gab es dort im Vorfeld eine Menge Diskussionen um die sehr ernst zu nehmenden *Nachteile* dieses Passes. Nun wurde der Entscheid mit 50,x % ganz knapp angenommen und ein Haufen Schweizer Bürger ist sauer und diskutiert über Wahlfälschungen. Man kann es natürlich nicht beweisen aber die verachtende Haltung der Bürger dieser Alpenrepublik gegen die Politik spricht Bände und man spürt, wie auch dieses vermeintlich intakte Land langsam aber sicher von der Globalisierung (die man dort noch EU nennt) überfahren wird.

Eine Chance, diesem Wahnsinn zu entrinnen sehe ich nur, indem man keine Energie mehr hineinsteckt. Deshalb gehe ich nicht wählen, auch wenn ich mich damit einer knappen Mehrheit der Bevölkerung entgegenstellen sollte, die in einer Art *Demokratie-Romantik* an das Volk als Souverän glauben wollen.

Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser, diskutieren Sie großflächig diesen Wahnsinn. Meine jüngeren Erfahrungen zeigen mir deutlich, dass selbst die Hardliner dieser Geld- und Wirtschaftsordnung zu erkennen beginnen, dass wir ein zu bestimmendes Systemproblem haben, dass geändert werden muss. In meinen Büchern (speziell dem Währungs-Countdown) beschreibe ich aus meiner Sicht die Ursachen und vor allem die Lösungen unserer verkorksten Welt.

Wenn Sie zu meinen Aussagen evtl. Anmerkungen oder Verbesserungen haben oder sogar der Meinung sind, ich liege völlig falsch, lassen Sie es mich wissen, denn ich bin sehr kritikfähig, sofern es sich um konstruktive Einwände handelt. Ich kann nicht nur austeilen, sondern auch einstecken.

Die Mainstreamer, die den Kontakt zu mir scheuen, sollten auch wieder genügend Futter haben, um mich hinter meinem Rücken als einen Verschwörungstheoretiker zu bezeichnen und zu sagen, dass man das Ganze nicht so einfach sehen kann...

Spannend, dass mich noch niemand von meinen „heimlichen Gegnern“ (denn mir gegenüber geben sie sich nur selten zu erkennen) zu einem fairen öffentlichen Streitgespräch herausgefordert hat...!?!

Ihr

Andreas Popp, Juli 2009